



Parteiversammlung der SP Wädenswil vom 14.11.2017

Alle bisherigen Gemeinderäte und Jonas Erni treten wieder an

Die Parteiversammlung vom 14.11. gliederte sich in zwei Teile. Mit Hansueli Brechbühler, dem Projekt- und Bauleiter Immobilien der Stadt Wädenswil, erhielten die zahlreich erschienenen Anwesenden detaillierte Informationen zum Thema ‚Sanierung um jeden Preis?‘ Der kompetente Redner erläuterte die verschiedenen Normen und Standards im Energiebereich und die Überlegungen und Aspekte, welche beim Um-oder Neubauen die Entscheide beeinflussen.

In Wädenswil hat der Stadtrat beschlossen, den Gebäudestandard 2011 für Neu- und Umbauten anzuwenden. Die Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und verbessern die Lebensqualität sowie die Umweltsituation. Allerdings handelt es sich hier um eine Empfehlung und nicht ein Gesetz – es wird also politisch von Fall zu Fall entschieden. Geht es um Renovationen, muss geklärt werden, welche Massnahmen verhältnismässig und vertretbar sind und ob allenfalls ein Neubau längerfristig sinnvoller wäre (wie zB beim Kindergarten Toblerweg, der neu gebaut werden soll).

In der Diskussion wurde der Begriff der Verhältnismässigkeit kritisch hinterfragt, da er sehr unscharf ist. In den meisten Fällen geht es hier primär um die Kosten. Ist man bereit, für die energetische Sanierung zusätzlich Geld in die Hand zu nehmen? Es wurde auch moniert, dass eine Biogasheizung, die zweifelsohne umweltfreundlich ist, nicht zertifiziert werden kann, da der Verein Minergie dies nicht zulässt. Hansueli Brechbühler bestätigte auf Nachfrage, dass die getroffenen Massnahmen bei städtischen Gebäuden überprüft und mit den ursprünglichen Berechnungen verglichen werden. So gab Jonas Erni bekannt, dass beim sanierten Hallenbad mehr als 50% Energie gespart werden können, deutlich mehr als erwartet. Die Investition in die Solaranlage hat sich also mehr als gelohnt. Die SP hofft, dass die lange Liste von anstehenden Sanierungen von Kindergarten, Schulen und Alterswohnungen zügig abgebaut werden kann und das Parlament aus Spargründen diese Projekte nicht herausschiebt.

Im zweiten Teil wurden die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen nominiert. Alle bisherigen sechs Mitglieder des Parlaments treten wieder an, genauso wie der Stadtrat Jonas Erni. Die ausgewogene Liste umfasst fähige und motivierte Frauen und Männer aus verschiedenen Berufen und Altersgruppen.

Kontakt: Edith Brunner, mrsbrunner@bluewin.ch 079/723.63.55